

# Humor und Humorlosigkeit in der Medizin

H. P. Dreifuss

Zum Thema «Humor in der Therapie» gab es schon mehrere Kongresse von Psychologen. Das Thema ist aber auch für alle Ärzte von Bedeutung.

Es genügt nicht, wenn heute in Spitälern mit Kindern und vermehrt auch bei alten Leuten «Clown-Ärzte» eingesetzt werden. *Jeder Arzt sollte immer wieder versuchen herauszufinden, wo er in der Therapie Humor einsetzen könnte.* Die meiste medizinische Literatur ist völlig humorlos abgefasst, als wäre



Simulant



Das Klima im Himmel ist angenehmer, die Gesellschaft in der Hölle interessanter.

Korrespondenz:  
Dr. med. Hanspeter Dreifuss  
Facharzt FMH für Allgemeine Medizin  
Brunngasse 24  
CH-3800 Matten-Interlaken

Lachen in der Medizin unwissenschaftlich, unärztlich und nicht standesgemäss. *Sinn im Unsinn kann hingegen sogar lehrreich sein.* Die Lebensweisheit des Humors und des Witzes muss man sich also anderswo besorgen.

Der kranke Mensch empfindet Humor anders als der gesunde, und witzige und vor allem zweideutige Bemerkungen werden nicht oder falsch verstanden. Aber auch übertriebener Ernst des Arztes kann die Beziehung stören.

*Humor ist eine Form von Liebe, und das Lachen, das uns dorthin führt, etwas vom Wichtigsten im Leben. Er gehört zu den gefragtesten Eigenschaften eines Menschen und des Arztes. Gegen vieles hilft nur Lachen: es kann Kranken über den Ernst des Lebens und schweres Schicksal hinweghelfen. «Lachen ist die Fortsetzung des Denkens mit anderen Mitteln.» Humor kann neben Ernsthaftigkeit, Schmerz und Trauer seinen Platz haben. «Humor ist die Lust zum Lachen, wenn einem zum Heulen ist.»*

Ein Hobby des Autors ist das Sammeln von Lebensweisheiten und Karikaturen als Kombination von Ernst und Humor:

*Das Alibi ist wie ein Kredit.  
Wenn man beide nicht braucht,  
dann hat man sie.*

\*\*\*

*Der ideale Arzt ist nicht jünger als 40,  
damit er genug Erfahrung hat, und nicht älter als 39,  
damit er nicht alles verlernt hat.*

\*\*\*

*Echte Umweltschützer essen die Verpackung mit.*

\*\*\*

*Arzt im Wartezimmer:  
«Wer wartet am längsten?»  
Patient: «Ich, denn ich hätte schon  
vor sechs Monaten kommen sollen!»*

\*\*\*

*Was ist die bessere Alterskrankheit –  
Alzheimer oder Parkinson?  
Alzheimer: Denn lieber vergessen,  
Wein zu bestellen als ihn zu  
verschütten.*

\*\*\*

*Arzt zu 70jähriger Patientin:  
«Ich kann Sie leider nicht jünger machen.»  
Patientin: «Ich will ja nur älter werden!»*

\*\*\*

*Der Pathologe weiss alles ... aber zu spät!*

\*\*\*

*Nichts wird so oft unwiederbringlich versäumt  
wie eine Gelegenheit, die sich täglich bietet.*

Für ein ernstes Gesicht braucht man 65 Muskeln, zum Lächeln nur zehn. Nicht nur der eingebildete Kranke, sondern auch der eingebildete Arzt lassen uns über die Medizin lachen. Dabei haben die meisten Ärzte (bekannterweise) nicht mehr viel zu lachen.

*Drei wichtige Lebenshilfen sind die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.*

*«Jeder Tag, an dem du nicht lachst, ist ein verlorener Tag!»* Dies gilt sowohl für kranke Menschen als auch für Ärzte.

Mit 600 Lebensweisheiten, Sprüchen und 108 Karikaturen, von denen sechs hier abgedruckt sind, bringt der Autor H. P. Dreifuss in seinem *neuen Buch «Medizin für gute Laune»* auf 208 Seiten (ISBN 3-9521811-0-2) auch «den Letzten» zum Nachdenken und Lachen.

Die «Medizin für gute Laune» des Arztes Hanspeter Dreifuss belastet keine Krankenkasse. Sie ist nicht rezeptpflichtig, und es gibt sie nicht in Apotheken, sondern in Buchhandlungen oder via Postfach 58, 3800 Interlaken, Fax 033 849 12 41 (Fr. 28.50).



Was ist wichtiger:  
das Hobby oder die Praxis?



«Ich hätte eine haarsträubende Krankheit, meint der Doktor, aber keine Haare.»



«Was sagen Sie zum Nierenstein meines Mannes?»



«Was, die Arztrechnung soll ich bezahlen? Ich habe durch die Krankheit schon genügend Spesen gehabt!»